

Bis zu acht Meter lang,



mit einer Oberfläche von 400 bis 500 Quadratmetern bei nur wenigen Zentimetern Durchmesser – der Darm ist unser größtes inneres Organ und hat die größte Kontaktfläche mit der Umwelt. Vom Anfang bis zum Ende unseres Lebens durchlaufen ihn etliche Tonnen Nahrung und zigtausend Liter Flüssigkeit, aus denen er für den Körper verwertbare Nährstoffe erschließen soll. Mit ihnen gelangen jedoch auch zahllose Krankheitserreger und Giftstoffe in den Darm, die unschädlich gemacht und ausgeschieden werden müssen. Er leistet also echte Schwerstarbeit. Daher sei es ihm auch verziehen, dass er ein Sensibelchen ist, das empfindlich auf Umweltreize wie Stress und falsche Ernährung reagiert. Über Millionen von Nervenzellen hat der Darm direkten Kontakt mit dem Gehirn, sodass er Störungen sofort und ohne Umwege weitergeben kann. Genau wie der Magen, der dem Darm vorgeschaltet ist und mit ihm zusammen den größten Teil des Verdauungstraktes bildet. Das vegetative Nervensystem ist eng mit dem Verdauungstrakt verknüpft, weshalb uns Stress, Angst, Wut und andere psychische Belastungen sprichwörtlich auf den Magen schlagen. Dieses enterische Nervensystem wird umgangssprachlich als unser zweites Hirn, Darm- oder Bauchhirn bezeichnet. Auf diese zweite Entscheidungszentrale weisen Redewendungen wie „aus dem Bauch heraus entscheiden“, „auf den Bauch hören“ oder das „Bauchgefühl“ hin. Ist dieses Bauchgefühl nicht mehr gut, weil in unserer Körpermitte irgendetwas aus dem Lot geraten ist, bekommen wir das überall zu spüren. Kein Wunder: Magen und Darm nähren uns. Ist ihre Funktion beeinträchtigt und Nahrung wird nicht mehr richtig verwertet, fehlt uns jegliche Energie. Wir sind saft- und kraftlos, fühlen uns so richtig elend. Jeder, der schon mal eine Magen-Darm-Grippe hatte, kennt das. Und die ist zum Glück nur ein vorübergehender Infekt. Insofern sind Patienten mit dauerhaften Beschwerden und ernsthaften Erkrankungen in diesem Bereich wirklich nicht zu beneiden. Umso wichtiger ist es, ihnen zu helfen. In unserem Schwerpunkt dreht sich daher alles um verschiedene Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts und naturheilkundliche Therapien und Mittel, mit denen Sie Patienten Linderung verschaffen bzw. bei der Genesung helfen können. Viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße

Ihre Jenny Gisy



Gesundheit durch Entschlackung

Dr. h. c. Peter Jentschura · Josef Lohkämper

Eine saubere Zelle wird nicht krank!

Seit mehr als 30 Jahren erforscht Dr. h. c. Peter Jentschura den menschlichen Stoffwechsel! Das von ihm entwickelte dreistufige Entschlackungssystem ist einfach und für jedermann zu Hause leicht durchzuführen: Schlackenlösung, Neutralisierung und Ausleitung der gelösten Säuren und Gifte aus dem Organismus über die Haut und über die Nieren.

Unser Körper macht nichts falsch!

Die Autoren betrachten die Entstehung von Krankheit aus einer ganz neuen Perspektive. Sie zeigen auf, wie wir die Sprache unseres Körpers besser verstehen, und ihm durch kluge Ernährung und richtige Körperpflege helfen, dauerhaft gesund zu bleiben. Egal, wie alt Sie sind: Fangen Sie an!

Ihr Körper wird es Ihnen danken!

ISBN 978-3-933874-73-3

320 Seiten · € 14,50

Verlag Peter Jentschura

Tel.: +49 (0)2534-97335-0

Leseproben: www.verlag-jentschura.de



Verlag Peter Jentschura